

Bei zu geringer Ausleuchtung der Straße muss ggf. die Leistung des LED-Leuchtmittels erhöht werden. Insgesamt bleibt aber festzu stellen, dass mit der Leuchtmittelumstellung in den Straßenleuchten von HQL- auf LED-Lampen, eine erhebliche Energieeinsparung erreicht werden konnte.

AUS DEM RAT

Informationen der SPD-Fraktion Barendorf

Die im Doppelhaushalt 2016/2017 veranschlagten Kosten für den Neubau des multifunktionalen Kindergartens reichen nicht aus

30.06.2016

Auf der am 21. Juni 2016 stattgefundenen 29. Sitzung des Gemeinderates im Sport- und Dorfgemeinschaftshaus stand der erhöhte Finanzierungsbedarf für den geplanten Kindergartenneubau im Mittelpunkt der Beratungen.

Zu Beginn informierte Dennis Neumann im Bericht des Gemein dedirektors die Ratsmitglieder sowie Zuhörer/innen über aktuelle Maßnahmen und Ereignisse in der Gemeinde.

* Die Verhandlungen mit der Edeka GmbH, Kreidebergsee GmbH sowie dem Landkreis Lüneburg hinsichtlich der Entwicklung der Mischgebetsfläche hinter dem Edeka-Markt konnten zu einem positiven Abschluss gebracht werden. Der vom Landkreis geforderten Eintragung von Baulisten für die Zuwegung auf das Gewerbeareal hat die Edeka-Verwaltung zugestimmt.

lungen, den Vertrag für seine Ansiedlung im Gewerbegebiet unterzeichnet. Somit baut Barendorf seine Infrastruktur weiter aus und wird noch attraktiver.

* Die Kreisverwaltung hat im Rahmen einer Veranstaltung die neue Wohnraumanalyse für den Landkreis Lüneburg vorgestellt. Es wird in den nächsten Jahren einen erheblichen Wohnraumbedarf im Oberzentrum Lüneburg aber auch in den Randgemeinden, wie beispielsweise in Barendorf, geben. Die in Frage kommenden Kommunen des Kreisgebiets sollen im Rahmen der geplanten Gründung einer Kreissiedlungsgesellschaft mit der Schaffung weiteren Wohnraumes betraut werden. Hierfür sollen sich alsbald zielorientierte Arbeitsgruppen bilden.

* Im Kindergartenbeirat wurde eine veränderte Tagesstruktur für den Kindergartenbetrieb vor gestellt, die den Forderungen der Gemeinde hinsichtlich der Einführung einer teiloffenen

Arbeit wesentlich entgegenkommt. Des Weiteren wurde mit der Einrichtung einer weiteren Betreuungszeit, von 8.00 bis 15.00 Uhr, dem Wunsch der Eltern entsprochen. Für die beitragsmäßige Abbildung wird hierfür eine 10er Karte angeboten, die eingesetzt werden kann, wenn Eltern unvorhergesehen nicht in der Lage sind, ihr Kind rechtzeitig zum regulären Ende der Betreuungszeit aus der Einrichtung abzuholen.

Bürgermeister Kay Benson ergänzte den Bericht des Gemeindedirektors mit dem Rückblick auf das Maifest sowie die Dorfwoche und dankte allen Beteiligten für ihre Mitarbeit.

Daran anschließend wurden vom Rat die nachfolgenden Tagessordnungspunkte behandelt und die jeweiligen Beschlüsse gefasst.

Mitteilung über Änderung der Fraktion
Es wurde bekannt gegeben, dass Rudolf Giera seinen Austritt aus der CDU-Fraktion und gleichzeitig seinen Beitritt zur Fraktion Bürgerforum vollzogen hat.

Umbildung der Fachausschüsse
Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurde von den Ratsmitgliedern festgestellt, dass für Rudolf Giera nun Jens Könke ordentliches Mitglied im Umwelt- und Verkehrsausschuss ist.

Benennung eines Mitglieds im Kin-

dergartenbeirat
Die Ratsmitglieder stellten unter diesem Tagesordnungspunkt fest, dass Rudolf Giera aus dem Kindergartenbeirat ausscheidet und für ihn Jens Könke in diesem Gremium ordentliches Mitglied wird.

Beschlussfassung über die Genehmigung zur Durchführung über- und außerplanmäßiger Ausgaben für den Doppelhaushalt 2016/2017

Für die Errichtung des Kindergarten-Neubaus im Heidweg 2 hat die Gemeinde in ihren Doppelhaushalt für die Jahre 2016/2017 jeweils 450.000,- € eingestellt. In einer überarbeiteten Kostenabschätzung wird davon ausgegangen, dass die für den Neubau im Doppelhaushalt veranschlagten Kosten in Höhe von insgesamt 900.000,-€ nicht mehr auskömmlich sind. Von daher wird verwaltungsseitig empfohlen, weitere 90.000,- € für den Kindergartenbau bereitzustellen. Siegfried Kubiak (SPD) hielt die zusätzliche Mittelbereitstellung möglicherweise für zu gering. Es seien in der Kostenabschätzung bislang nur die reinen Baukosten, nicht aber die Kosten für die Einrichtung und Innenausstattung des Kindergartens berücksichtigt. Er geht davon aus, dass dieses Vorhaben am Ende wahrscheinlich 1,2 Mio. € kosten wird. Außerdem gab er zu bedenken, dass im Haushalt noch eine weitere große investive Maßnahme beim Produkt Straßen „Sanierung einer Gemeindestraße“ mit Kosten in Höhe von 400.000,- € veranschlagt ist. Er befürchtet, dass durch die Art der vorgeschlagene

nen Finanzierung des Kindergartenneubaus für die von der SPD-Fraktion geforderten Straßensanierungen keine Gelder mehr zur Verfügung stehen werden. Um die im Doppelhaushalt vorgesehenen Investitionsmaßnahmen nicht zu gefährden, regte er eine weitere Aufstockung der Kredittermächtigung an. Bernd Hein (SPD) sprach sich im Namen der SPD-Fraktion grundsätzlich für den im Planentwurf vorgelegten multifunktionalen Kindergarten-Neubau aus. Er wies darüber hinaus auf eine mögliche Förderung des Bundes hin, wenn in der künftigen neuen Einrichtung die Öffnungszeiten entsprechend angepasst werden.

Dennis Neumann erklärte, dass es bei dem geplanten Neubau durchaus zu Kostensteigerungen kommen kann. Es sei richtig, dass die vorliegende Kostenschätzung noch keine Kostenansätze für das Mobiliar und Inventar der neuen Kindertagesstätte beinhaltet. Die Ausschreibungsergebnisse werden zeigen, ob die aus seiner Sicht seriösen und fachlich fundierten Kostenschätzungen des Architekten bestätigt werden. In Bezug auf die im Haushalt vorgesehenen investiven Maßnahmen merkte er an, dass natürlich hingehaust werden muss, ob alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden können. Eine vage Einschätzung könnte er frühestmöglich im Spätherbst geben, wenn die Ausschreibungsergebnisse für den Kindergartenbau vorliegen. Am Ende der ausführlichen Beratungen über die Finanzierung des

gartenneubaus fasste der Rat den folgenden Beschluss:

Anlässlich der Herstellung einer Kindertagesstätte im Heidweg, werden für die Haushaltsjahre 2016/2017 jeweils weitere 45.000,-€ überplamäßig als Haushaltsmittel bereitgestellt.

Joern Krumstroh fragte an, welche Auswirkungen der in Aufstellung befindliche Landschaftsrahmenplan bei den Planungen zur Gründung einer Kreissiedlungsgesellschaft hat. Dennis Neumann beantwortete diese Frage wie folgt: Mit den derzeitigen Überlegungen zur Gestaltung des Landschaftsrahmenplanes für den Landkreis Lüneburg wird aus seiner Sicht die Gemeinde Barendorf in ihrer Entwicklung eingeschränkt. Dieser Plan baut Planungshindernisse auf. Er wird die Planungen des Landkreises und der Kommunen bei der Schaffung weiterer Wohnflächen einengen.

In der anschließenden Bürgerfragerunde stellte Helmut Schütz die Frage, ob der Gemeinde bewusst ist, dass die neu eingebauten Leuchtmittel in den Straßenlampen eine zu geringe Ausleuchtung erzielen. Er habe bereits vor einem Jahr auf diesen Umstand hingewiesen, es sei jedoch bis jetzt nichts passiert. Dennis Neumann bemerkte, dass die Umstellung auf LED-Leuchtmittel bisher als sehr positiv zu bewerten ist.